

Von der Schulsozialarbeit der PSS werden folgende Projekte durchgeführt:

Sozialkompetenztrainings in allen Klassen durch die Schulsozialarbeit:

Die Trainings finden in jeder Klasse an 5 Terminen für je 60 Minuten statt. Das Ziel ist es, den Kindern Möglichkeiten nahe zu bringen, die die sozialen Grundbedürfnisse nach Erfolg, Frieden und Respekt erfüllen. Folgende Kompetenzen werden gefördert: Eigenwahrnehmung stärken, Einfühlungsvermögen entwickeln, Bewusstsein für Recht und Unrecht schärfen, Kritik üben und annehmen, Konflikte erkennen und gewaltfrei lösen, Kommunikationsfähigkeit schulen.

Durchführung von Stefani Cech
Dipl. Sozialpädagogin

1. Lernförderung und Sozialförderung für Grundschul Kinder:

Im Rahmen dieser Aktivitäten geht es zum einen um die Verbesserung der Deutschkenntnisse, Förderung der schulischen Inhalte und zum anderen um die Entwicklung sozialer Bezüge.

Einmal wöchentlich gehen die 4 – 6 Kinder mit 2 pädagogischen Fachkräften zum Pfarrzentrum St. Josef, 2 Zeitstunden sind dafür vorgesehen.

Mit den Eltern und Klassenlehrer*innen wird sowohl abgesprochen, welche Kinder am Projekt teilnehmen, als auch die Lerninhalte.

Alle Kinder profitieren von den Lernmöglichkeiten in Kleingruppenarbeit ohne Ablenkung außerhalb der Schule.

Unternehmungen und Ausflüge innerhalb des Stadtteils führen zur Auflockerung der Lerneinheiten und zum Kennenlernen des Stadtteils Kinderhaus.

Von den Kindern, den Eltern und Klassenlehre*innen gibt es nur positive Rückmeldungen. Sogar Kinder, die häufig in der Schule fehlen, machen gerne mit und genießen die intensive Förderung und Aufmerksamkeit!

Durchführung von 2 pädagogischen Mitarbeiter*innen der Paul-Schneider-Schule

2. Theater AG in der Paul-Schneider-Schule:

Die Kinder konnten in der Corona-Zeit viele Aktivitäten, die das „Kindsein“ ausmachen, nicht ausleben.

Die Theater-AG möchte die Spontanität und Kreativität der Kinder wiederaufleben lassen.

Anhand zahlreicher Übungen des darstellenden Spiels wird die Selbst- und Fremdwahrnehmung (z.B. Mimik, Gestik, Körper- und Raumorientierung, sowie Rücksicht, Zuhören, Sprechen, Empathie) geschult.

Durch das Miteinander in der Gruppe lernen die Kinder Ausdrucksmöglichkeiten kennen und erweitern ihre Sozialkompetenzen.

Das Entwickeln und Schreiben des eigenen Theaterstückes mit abschließender Aufführung ist ein Prozess, der das Selbstbewusstsein stärkt.

Die AG richtet sich an Viertklässler und findet einmal wöchentlich von 14.00 bis 16.00 Uhr statt.

Durchführung von Stefani Cech
Dipl. Sozialpädagogin

Theaterpädagogin TPZ 2006

Ein weiteres Projekt führt die Kinderhauser Arbeitsloseninitiative (KAI) in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und den Lehrkräften der PSS durch:

Lernförderung und Sozialförderung für Grundschul Kinder der 3. und 4. Klassen (ab Mitte Nov. 21)

Im Rahmen des Projektes geht es zum einen um die Verbesserung der Deutschkenntnisse, Verbesserung der schulischen Inhalte und zum anderen um die Entwicklung sozialer Bezüge.

Pädagogische Mitarbeiter*innen der Kinderhauser Arbeitsloseninitiative (KAI) fördern 8 Kinder freitags von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Pfarrzentrum der Kirchengemeinde St. Josef und St. Marien im Pfarrzentrum an der Kristiansandstraße 50.

Mit den Eltern und Klassenlehrer*innen wird sowohl abgesprochen, welche Kinder am Projekt teilnehmen, als auch die Lerninhalte.

Die Kinder profitieren von der Lernmöglichkeit in Kleingruppenarbeit ohne Ablenkung außerhalb der Schule.

Unternehmungen und Ausflüge innerhalb des Stadtteils führen zur Auflockerung der Lerneinheiten und zum Kennenlernen des Stadtteils Kinderhaus.

Durchführung von Pädagogischen Mitarbeiter*innen der KAI